

Grüne Akzente

für ein l(i)ebenswertes Schiffweiler

Am 26. Mai wählen die Bürger*innen der Gemeinde Schiffweiler einen neuen Gemeinderat. Wir von Bündnis 90/Die Grünen – Ortsverband Schiffweiler treten bei dieser Wahl an, um für ein Umdenken in unserer Gemeinde zu kämpfen. Dabei stehen wir gemäß der Präambel unserer Parteisatzung für eine ökologische, gewaltfreie, basisdemokratische und soziale Politik mit dem obersten Ziel, die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu erreichen. Nachfolgend sind unsere kommunalpolitischen Leitlinien näher beschrieben:

Klimaschutz

➤ **Flächenentsiegelung**

Die Wachstumspolitik der letzten Jahre (z. B. bei Gewerbeflächen) und die damit verbundenen Neubauten haben zu großräumiger Oberflächenversiegelung geführt. Das wirkt sich negativ auf den natürlichen Wasserhaushalt aus und sorgt dafür, dass der Boden seine natürlichen Aufgaben (u. a. Reinigungsfunktion, Rückhaltevermögen/Speicherung von Niederschlagswasser insbesondere nach Starkregenereignissen) nicht mehr erfüllen kann. Dem müssen wir entgegenwirken und sagen deshalb klar: Entsiegelung statt Versiegelung! Statt neue Flächen zu versiegeln, sollten bereits versiegelte Flächen durch geeignete Rückbaumaßnahmen wieder in einen natürlichen Zustand umgewandelt werden. Im privaten Bereich soll dies durch ein kommunales Programm unterstützt werden. Außerdem setzen wir uns auch für eine verstärkte Dachbegrünung in unserer Gemeinde ein. Solche Gründächer können versiegelte Flächen zumindest teilweise ausgleichen.

➤ **Energiepolitik**

Die Gemeinde Schiffweiler muss ihrer Verantwortung in Sachen Klimaschutz sowie der Energiegewinnung aus regenerativen Energieträgern deutlich besser gerecht werden. Wir regen daher die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft zur Errichtung und dem Betrieb von z. B. Photovoltaikanlagen an. Solche Energiegenossenschaften sind Zusammenschlüsse von Personen zur dezentralen Stromgewinnung durch erneuerbare

Energien und damit zu weniger Abhängigkeit von großen Stromkonzernen.

Natur- und Artenschutz

Der Natur- und Artenschutz muss in der Gemeinde Schiffweiler einen höheren Stellenwert einnehmen. Dies wird vor allem vor dem Hintergrund des Insektensterbens klar. Die Menge an Fluginsekten ist in den vergangenen Jahren massiv zurückgegangen. Unsere Devise lautet daher: Blumengärten statt Steingärten! Unter anderem fordern wir die Gestaltung bzw. Erhaltung von Friedhöfen als Lebensräume, welche wir durch eine naturnahe Begrünung (z. B. Blühwiesen, Gehölze, Laubbäume) der frei gewordenen Flächen erreichen wollen.

Des Weiteren sollten geeignete Verbindungsstraßen in unserer Gemeinde zu Baumalleen umgestaltet werden. Allees bilden neue Biotope, filtern Feinstaub aus der Luft, produzieren Sauerstoff, verbrauchen Kohlendioxid (CO₂) und dienen als natürlicher Lärmschutz.

Zum Schutz von Insekten und Zugvögeln sollte der Lichtverschmutzung (Abwesenheit völliger Dunkelheit durch künstliche Lichtquellen) entgegen gewirkt werden.

Umweltschutz

➤ **Grubenwasser**

Wir wenden uns strikt gegen den von der RAG geplanten Anstieg des Grubenwassers. Dieser enthält unkalkulierbare Risiken wie etwa neue Bergschäden durch Senkungen/Hebungen oder die Ausgasung von Radon und Methan, aber auch eine Gefährdung unseres Trinkwassers. Das abgepumpte Grubenwasser ist vor der Einleitung in den Klinkenbach nach neuestem Stand der Technik so zu reinigen, dass eine weitere PCB-Belastung der natürlichen Vorfluter verhindert wird. Polychlorierte Biphenyle (PCB) sind krebserregende Verbindungen, welche ab 1965 u. a. in Hydraulikölen beim Abbau der Steinkohle eingesetzt wurden.. Der Einsatz dieser PCB-haltigen Hydrauliköle ist seit 1989 verboten. Ein heute nicht mehr bezifferbarer Teil dieser Schadstoffe verblieb im Rahmen der bergbaulichen Tätigkeit jedoch unter Tage und wird jetzt durch das Abpumpen des Grubenwassers in erheblichem Maße in den Klinken-/Sinnerbach eingeleitet.

➤ **Altlasten**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde Schiffweiler sich endlich mehr um die ordnungsgemäße Beseitigung der vorhandenen Altlasten bemüht. Zu nennen wären hier vorrangig das alte GEVA-Gelände in Landsweiler-Reden, der Altstandort der ehemaligen

Kokerei auf dem Gelände der Grube Reden oder die Industriebrache Mühlenstraße in Schiffweiler.

Die GEVA (Gesellschaft zur Verbrennung von Abfallstoffen) betrieb am Rande von Landsweiler-Reden noch in den 80er Jahren eine Altölverbrennungsanlage, in der in erheblichen Umfang auch PCB-haltige Altöle (synthetische Kühl- und Schmiermittel) unsachgemäß verbrannt wurden. Die Verkokung von Steinkohle wie z. B. in der ehemaligen Kokerei Reden führt in der Regel zu Boden- bzw. Grundwasserbeeinträchtigungen insbesondere mit Mineralölkohlenwasserstoffen, Teerölen oder Schwermetallen.

Nur nach dem Prinzip "Gras über die Sache wachsen zu lassen" werden potenzielle Schadstoffbelastungen für die Schutzgüter Boden, Grundwasser, Natur und Mensch nicht beseitigt.

➤ **Müllproblematik**

Ein großes Problem in unserer Gemeinde ist die Vermüllung, sowohl innerorts als auch in Wald und Flur. Wir setzen uns deshalb für ein Müllvermeidungskonzept in der Gemeinde Schiffweiler ein. Unter anderem fordern wir die Einführung einer Wertstofftonne. Sie erleichtert die Mülltrennung und verhindert eine Vermüllung durch umherfliegende oder aufgeplatzte gelbe Säcke.

Überdies ist zu beobachten, dass die Vermüllung in unserer Gemeinde seit der Abschaffung der kostenlosen Sperrmüllabfuhr deutlich zugenommen hat. Wir setzen uns daher für die Wiedereinführung eben dieser regelmäßigen kostenlosen Sperrmüllabfuhr ein.

Ein katastrophales Bild zeichnet sich regelmäßig auch an den örtlichen Containerstandorten ab. Um das Problem der wilden Müllablagerungen hier besser zu beherrschen, regen wir die Umrüstung der Stellplätze zu unterirdischen Containeranlagen an. Diese werden in den Boden eingelassen; oberirdisch sind nur schmale Säulen sichtbar. Dieses Konzept wurde schon in einigen Gemeinden erfolgreich eingeführt.

Zur Müllvermeidung gehört auch eine entsprechende Bewusstseinsbildung in der Gemeinde. Umweltverschmutzung ist kein Kavaliersdelikt! Jede und jeder ist gefordert, hier mitzuwirken. Das gilt insbesondere auch für die Gemeindeverwaltung, die viel konsequenter die illegale Müllentsorgung verfolgen müsste, z. B. unter Nutzung der Schiffweiler Polizeiverordnung.

➤ Lärmschutz

Lärm schränkt die Lebensqualität ein und kann gesundheitliche Folgen haben. Deshalb ist es wichtig, Maßnahmen gegen eine hohe Lärmbelastung einzuleiten. Wir unterstützen demgemäß den Lärmaktionsplan und wollen seine zügige Umsetzung erreichen. Der Lärmschutz ist auch ein Grund, weshalb wir uns entschieden gegen die Durchführung von Rallyeveranstaltungen in unserer Gemeinde stellen. Der Lärmschutz darf sich jedoch nicht nur auf den Straßenlärm beschränken. Auch die Belästigung durch Fluglärm und laute Motoren (z. B. Laubbläser oder Aufsitzmäher) muss aufhören.

➤ Klimafreundliches Verkehrskonzept

Unsere Gemeinde hat auch Nachholbedarf bezüglich eines klimafreundlichen Verkehrskonzeptes. Wir setzen uns in diesem Zusammenhang dafür ein, dass der gemeindeeigene Fuhrpark Zug um Zug mit Elektrofahrzeugen ausgestattet wird.

Darüber hinaus stehen wir für eine Verbesserung der Situation für Radfahrer*innen in unserer Gemeinde. Wir fordern den Bau und die Instandhaltung von Radfahrstreifen bzw Radwegen. Diese verbessern das Vorankommen mit Fahrrädern und leisten einen bedeutenden Anteil zur Unfallprävention.

Zusätzlich setzen wir uns für die Einrichtung eines eBike-Verleihs an einem zentralen Standort in der Gemeinde Schiffweiler ein. Damit haben die Bürger*innen eine Möglichkeit, für Besorgungen innerhalb der Gemeinde eine ökologische Alternative zum Auto zu wählen.

Zudem ist es wichtig, die Belange der Fußgänger*innen zu berücksichtigen, die z. B. allzu oft durch auf den Gehwegen parkende Autos behindert werden. Hier sollte eine stärkere Kontrolle und Ahndung Abhilfe schaffen!

Die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) spielt ebenfalls eine tragende Rolle bei der Verkehrsvermeidung. Deshalb fordern wir ein ÖPNV-Konzept mitsamt einer Verbesserung der Taktung des Busverkehrs und einer besseren Verbindung zwischen Stenweiler und den übrigen Ortsteilen. Zukunftsvision ist der Betrieb eines gemeindeeigenen kostenlosen Elektrobusses.

Verbesserung der Lebensqualität vor Ort

➤ Stätten der Begegnung

Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Zusammenhalt der Bürger*innen in unserer Gemeinde wieder zu stärken. Dazu brauchen wir Orte, an denen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Glaube, politischer Einstellung, Religion oder Einkommen zusammenkommen und am Gemeindeleben teilhaben können. Deshalb fordern wir die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses als Begegnungsstätte, an dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird.

Zur Errichtung eines Mehrgenerationenhauses gab es bereits zweimal ein Bundesprojekt, an dem sich Schiffweiler nicht beteiligt hat. Wir fordern von der Gemeinde einen Einstieg in das nächste Projekt.

Wir treten für lebendige Ortskerne ein. Unter anderem sollte der „Saalbau“ saniert und als Veranstaltungsort reaktiviert werden.

➤ Ortsverschönerung

Wir wollen ein lebens- und liebenswertes Schiffweiler schaffen. Um dieses Vorhaben erreichen zu können, müssen wir Maßnahmen zur Verschönerung unseres Ortes entwickeln. Angesichts vieler verfallener Gebäudefassaden können und dürfen diese nicht bei der Sanierung gemeindeeigener Bauten aufhören. Wir brauchen ebenso einen Sanierungsprogramm für private Gebäude.

➤ Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Zur Förderung eines Zusammenlebens in der Gemeinde gehört es auch, Menschen mit Beeinträchtigung das Leben in unserer Gemeinde zu erleichtern. Wir fordern deshalb die weitere barrierefreie Umgestaltung unserer Gemeinde. Insbesondere sehen wir akuten Handlungsbedarf bei den beiden Bahnhöfen.

➤ Ortsverschönerung

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung ist es wichtig, mit dem aktuellen Entwicklungsstand mitzuhalten. Deshalb fordern wir einen gleichwertigen und flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur.

➤ **Einkaufssituation in Stenweiler**

Die Bürger*innen in Stenweiler sind derzeit darauf angewiesen, zum Einkaufen auf andere Orte auszuweichen. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Zustand sich ändert. Dazu schlagen wir eine Nahversorgung in Verbindung mit einer Beschäftigungsinitiative vor.

➤ **Bildungseinrichtungen**

Heute ist es wichtiger denn je, dass wir allen Menschen gleiche Chancen und Möglichkeiten bieten. Dazu brauchen wir ein attraktives Bildungsangebot in den Kitas und Grundschulen. Eine Betreuung durch Schulsozialarbeiter*innen an den Grundschulen ist dabei genau so wichtig wie die Verbesserung der Krankenversorgung an (Grund-)Schulen und Kitas. Dazu sind Multifunktionsteams erforderlich.

Seit 2013 gilt der Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder zwischen einem Jahr und drei Jahren. Für Kinder zwischen drei und sechs Jahren existiert ein solcher Anspruch bereits seit 1996. Wir fordern, dass dies im Gemeindebereich endlich umgesetzt wird.

➤ **Bürgerbeteiligung**

Eine Demokratie lebt von der Akzeptanz und der Beteiligung der Bürger*innen. Um eine Mitgestaltungsmöglichkeit auch abseits der Wahltag zu ermöglichen, setzen wir uns für die Einrichtung eines Internetforums zur Gemeindepolitik ein. Ein solches bietet die Gelegenheit für alle Bürger*innen, aktiv an tagesaktuellen gemeindepolitischen Debatten teilzunehmen.

Für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde ("Schiffweiler 2030") fordern wir eine Erarbeitung von Ideen unter Einbindung möglichst vieler Bürger*innen. Es muss eine Zielvorstellung entstehen, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll.

➤ **Nachhaltigkeit**

Wir möchten, dass Schiffweiler eine Fairtrade-Gemeinde wird. Bei der Fairtrade-Bewegung handelt es sich um eine Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für einen fairen Handel stark machen. Federführend sollte die Gemeindeverwaltung hier aktiv werden, um schrittweise die verschiedenen Anforderungskriterien zur Anerkennung einer Fairtrade-Gemeinde zu erfüllen.

Eine weitere sinnvolle Maßnahme im Hinblick auf Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene wäre die Gründung eines Repair-Cafés. In dieser Einrichtung könnten beispielsweise defekte Elektrogeräte repariert werden und damit u. a. Elektromüll/-schrott reduziert werden. Diese

Maßnahme würde ein Zeichen gegen den Trend zur “Wegwerfgesellschaft“ setzen und wäre ein kleiner Schritt in Bezug auf eine Mentalitätsänderung für eine nachhaltige Gesellschaft.

Für die Umsetzung möglichst vieler dieser politischen Ziele benötigen wir Ihre Unterstützung. Wählen Sie daher am 26. Mai 2019 bei der Kommunal-/ Europawahl die Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Bei Fragen, Anregungen sowie Kritikäußerungen zu den kommunalpolitischen Leitlinien nutzen Sie bitte die Kontaktmöglichkeiten auf unserer Homepage www.gruene-schiffweiler.de.

Impressum:

Herausgeber:
Bündnis 90/Die Grünen - Ortsverband Schiffweiler
V.i.S.d.P: Vorsitzender Steven Klein, Tel.: 0151 / 64814802